

Gründungsvision

MoneyFuture Institute –

Institut für demokratische Geldreformen

Wo wir hin wollen? Unsere Vision für eine gerechte Geldreform

Ein Ort für Wissen, Austausch und demokratische Gestaltung: Eine unabhängige Denkfabrik.

Wir wollen Geld neu denken – als Werkzeug für Gerechtigkeit, Nachhaltigkeit und Demokratie. Das MoneyFuture Institute bringt Expert:innen und Bürger:innen zusammen, um aus komplexen Ideen greifbare Zukunftsoptionen zu entwickeln. Mit Studien, Symposien und kreativen Formaten machen wir Geldreformen verständlich, diskutierbar und abstimmungsfähig. Gemeinsam schaffen wir die Grundlage für ein Finanzsystem **im Dienst von Mensch und Umwelt**.

Die Ausgangslage

Viele globale Herausforderungen wie der Klimawandel, wachsende soziale Ungleichheit oder der Abbau demokratischer Strukturen hängen eng mit der Gestaltung unseres Geldsystems zusammen. Um diesen Krisen wirksam zu begegnen, braucht es ein tiefgreifendes Verständnis des Geldes – und den Mut, neue gemeinwohlorientierte Lösungen zu entwickeln.

Das **MoneyFuture Institute** versteht sich als **unabhängige Denkfabrik und Wissensplattform** für eine gerechte und demokratische Geld- und Finanzordnung. Es schafft Überblick über bestehende und neue Ansätze für ein zukunftsfähiges Geldsystem, prüft deren Potenziale, identifiziert Synergien und bringt unterschiedliche Modelle in eine verständliche und vergleichbare Form. Ziel ist es, tragfähige Alternativen zur aktuellen Geldordnung aufzuzeigen und abstimmungsfähige Vorlagen vorzulegen – als Anregung und Orientierung für Parlamente, Bürgerräte, Konvente und Volksentscheide.

Warum Geld der Schlüssel für Zukunftsthemen ist

Viele Wandelakteure, NGOs oder Parteien haben weder das Thema Geld noch die Geldordnung oder Geldreformen im Fokus und engagieren sich eher für Themen wie Klimaschutz, Generationengerechtigkeit, Nord-Süd-Entwicklung, soziale Gleichheit oder Demokratiefragen. Genau an dieser Stelle sehen wir als MoneyFuture Institute eine wichtige Aufgabe: Wir zeigen, dass

Geldordnung kein Nischenthema ist, sondern eine zentrale Voraussetzung für das Gelingen aller Wandel-Anliegen. Geldgestaltung wirkt als struktureller Hebel, der Klimapolitik, soziale Gerechtigkeit, Demokratie und globale Entwicklung maßgeblich beeinflusst. Deshalb ist das Thema Geldordnung nicht Selbstzweck, sondern ein zentrales Querschnitts- und Infrastrukturthema: Geld als Bedingung für eine zukunftsfähige Gesellschaft – **Geld als Bedingung für eine zukunftsfähige Gesellschaft**.

- Ohne nachhaltige Neuordnung des Geldsystems kein Klimaschutz.
- Ohne eine gemeinwohlorientierte Geldordnung keine Demokratie.
- Ohne kontrollierte Geldströme keine soziale Gerechtigkeit.

Das MoneyFuture Institute positioniert sich so als **Brückenbauer zwischen Geld- und Zukunftspolitik**. In thematischen Bausteinen wie „Geld & Klima“, „Geld & Demokratie“ oder „Geld & Gerechtigkeit“ soll herausgearbeitet werden, wie verschiedene Reformansätze positive Wirkungen in diesen Bereichen entfalten können – und warum sich gerade dort gesellschaftlicher Wandel entscheidet: Wer an einer gerechten, nachhaltigen und demokratischen Zukunft arbeitet, kommt am Thema Geld nicht vorbei.

Unsere Aufgabenstellung

Das MoneyFuture Institute macht zukünftige Geldreformen demokratisch zugänglich. **Wir übersetzen** komplexe Finanzkonzepte in verständliche, abstimmungsfähige Alternativen für Bürgerräte, Parlamente und Volksentscheide. Dabei **fungieren wir als Brücke** zwischen der wissenschaftlichen Expertise verschiedener Geldreform-Denkschulen und den demokratischen Institutionen, die über die Zukunft unseres Geldsystems entscheiden.

I. Sammlung und Erschließung von Zukunftsgeld-Konzepten

Der erste Aufgabenbereich des MoneyFuture Institute konzentriert sich auf die weitere systematische Erfassung und Aufarbeitung bestehender sowie neuer Ansätze für ein Geld der Zukunft. Hierbei werden verschiedene Denkschulen und Expertengruppen zusammengebracht, um das **breite Spektrum an Geld-Reformvorschlägen sichtbar** und zugänglich zu machen.

Denn Geld ist tatsächlich veränderbar, weshalb auch die bereits entwickelte „[Geld-der-Zukunft-Matrix](#)“ ganz konkrete Wege zu machbaren Geldreformen aufzeigen kann. Auf dieser Plattform präsentieren aktuell acht Expert:innen ihre Vision für ein gemeinwohlorientiertes Geld der Zukunft, welche zu einem umfassenden „Leitfaden für Gemeinwohl und Geld“ weiterentwickelt und ausgebaut werden soll.

Damit bietet das MoneyFuture Institute eine **digitale Sammlung von Kernpositionen, Begriffsklärungen und Orientierungshilfen** für politische, wirtschaftliche und zivilgesellschaftliche **Entscheidungsprozesse in Sachen Geldordnung**. Alle Ergebnisse dieser Forschungsarbeit werden weiterhin öffentlich zugänglich gemacht – über Podcasts, Webinare und Präsenzveranstaltungen, etwa im Rahmen von Formaten wie dem „Geld der Zukunft – Geldsymposium 2025“ in Berlin. Die Umsetzung erfolgt in enger Zusammenarbeit mit Hochschulen, Volkshochschulen, Kammern und interessierten Verwaltungen, um Reichweite und gesellschaftliche Wirksamkeit zu erhöhen.

II. Verdichtung verschiedener Geldpositionen zu abstimmungsfähigen

Alternativen

Neben der angestrebten weiteren Verbreiterung des Angebots an neuen Vorstellungen für ein Geld der Zukunft geht es zugleich um eine inhaltliche Vertiefung des Themenspektrums. Ziel ist die Herausarbeitung einer überschaubaren Anzahl von zwei bis drei Zukunftsgeld-Varianten, die sich für eine praktische Befassung und Abstimmung in Bürgerräten, Parlamenten und Volksentscheiden eignen.

Zu diesem Zweck soll in den kommenden Monaten und unter Einsatz geeigneter Formate die Vielzahl bestehender Perspektiven schrittweise auf einige **zentrale Gestaltungsfragen verdichtet** werden, nicht zuletzt durch Freilegen geeigneter Synergien zwischen den verschiedenen Denkschulen. Hierbei kann es zum Beispiel um die Frage gehen: Wer soll künftig Geld schöpfen und in Umlauf bringen – nur eine demokratisierte Zentralbank, eine Kombination aus Zentralbank und gemeinwohlorientierten Geschäftsbanken oder weiterhin primär private Geschäftsbanken?

In dieser Form können allgemein verständliche und abstimmungsfähige Positionen von den beteiligten Expert:innen erarbeitet, auf weiteren Symposien vorgestellt, überprüft und im Rahmen weiterer demokratischer Geldkonvente zur Abstimmung gestellt werden. Dies dient der praktischen Erprobung der Verständlichkeit, Vollständigkeit und Abstimmbarkeit zukünftiger Geldkonzepte, die das MoneyFuture Institute im Sinne fundierter Politikberatung zur Reform des Geldsystems in die öffentliche Debatte einbringen möchte.

III. Ergänzende Impulsformate, die unsere Strategie lebendig machen

Um unsere Strategie und unsere Aktionen wirkungsvoll zu kommunizieren, bauen wir auf Formate, die nicht nur informieren, sondern auch berühren, bewegen und Beteiligung ermöglichen. Formate, die Brücken bauen zwischen Wissenschaft und Alltag, zwischen Fachdebatte und öffentlicher Wahrnehmung.

Bewegtbildformate, die bewegen: Das MoneyFuture Institute bringt das Thema Geld dorthin, wo die Debatte lebt – auf die Bildschirme, in die Feeds, auf die Straße. Kurze, pointierte Videoformate wie „**„Warum es dich betrifft“** oder „Diskurssnippets“ machen komplexe Fragen rund ums Geld greifbar, persönlich und teilbar – auf YouTube, Instagram, TikTok und überall dort, wo Menschen diskutieren. Wir denken dabei nicht nur an reine Informationsvermittlung, sondern an lebendiges Erleben: Kunstaktionen im öffentlichen Raum, bewegende Happenings und überraschende Kooperationen können emotionale Ankerpunkte und ästhetische Zugänge schaffen, die im Gedächtnis bleiben.

Dazu kommen moderne, partizipative Formate, die zum Mitmachen einladen. Formate wie Hackathons, wo z.B. Entwickler:innen, Designer:innen und Spielemacher:innen neue Geldideen unmittelbar in Apps, Games und interaktive Tools übertragen. Gamification, immersive Medien und kollaborative Plattformen machen das Thema Geld von trockenem Stoff zu einer spannenden gemeinsamen Entdeckungsreise. Mit dieser kommunikativen Ausrichtung wird das MoneyFuture Institute nicht nur gehört und verstanden – sondern auch erlebt, geteilt und weitergedacht.

Fokussierung und Wirkungspfad

Das MoneyFuture Institute ist aus dem Netzwerkprojekt „Geld der Zukunft“ hervorgegangen und bündelt Expertise, Vision und Engagement unter einem institutionellen Dach. Es entwickelt konkrete Handlungsvorschläge für Politik, Wirtschaft und Gesellschaft und inspiriert Menschen dazu, an einer gerechteren Finanzordnung mitzuwirken.

Als Botschafter eines Geldsystems im Dienst von Mensch und Umwelt sensibilisiert das Institut durch Medienarbeit, Kampagnen und Diskurse für die Notwendigkeit grundlegender Veränderungen und setzt Impulse für eine Kultur des Geldes, die auf Solidarität, Nachhaltigkeit und Gemeinwohl beruht.

Das MoneyFuture Institute verfolgt das Ziel, unser Geld- und Finanzwesen durch demokratie- und gemeinwohltaugliche Lösungen zu verändern. Als Brückenbauer zwischen Expert:innen und Bürger:innen sowie zwischen verschiedenen Denkschulen arbeitet das Institut mit messbaren Politikzielen wirkungsorientiert auf eine demokratische Geldreform hin.

Die breite Sammlung unterschiedlicher Geldperspektiven und die tiefgehende Analyse und potenzielle Verschmelzung einzelner Modelle zu abstimmbaren Vorlagen verstehen sich als sich ergänzende Arbeitsansätze. Konkrete Meilensteine strukturieren die Arbeit:

- Mai 2026: Durchführung des 2. Geldsymposiums mit Vorstellung und Abstimmung von drei konkreten Geldreform-Optionen.
- Dezember 2026: Vorlage des MoneyFuture Institute Reports „Geldsysteme für Deutschland 2030“ mit abstimmungsfähigen Varianten praktischer Geldreform-Optionen.
- Juni 2027: Vorlage des MoneyFuture Institute Reports „Geldsysteme für Deutschland 2030“ mit verfassungsrechtlich aufbereiteten Varianten für Geldreform-Optionen.
- Juni 2028: Einbringung abstimmungsfähiger und verfassungsrechtlich aufbereiteter Geldreform-Optionen des MoneyFuture Institute in öffentliche demokratische Geldkonvente und Bürgerräte, soweit verfügbar.
- Juni 2029: Policy-Briefings für Bundestagsfraktionen, parlamentarische Anhörungen und Gesetzgebungsprozesse.
- Juni 2030: Vision einer Europäischen Bürgerinitiative (EBI) oder Volksentscheiden auf Landesebene zu Geldreform-Themen.

Beteiligte: MoneyFuture Institute

Die inhaltliche Steuerung liegt beim **Kuratorium**, bestehend aus:

- **Simon Sonnenberg** (Projektverantwortlicher, Leitung Forschung und Aufbau)
- **Norbert Bernholt** (Solidarisches Geld)
- **Michael W. Bader** (Stiftung Media und Achberger Schule)

Unterstützt wird das Kuratorium durch viele Expert:innen der Geldreformbewegung, die bereits beim Ausgangsprojekt „[Geld der Zukunft](#)“ mit Ihren Lösungen präsent waren. Zu diesen zählen unter anderem:

- Samirah Kenawi (Warengeld)
- Christian Felber (Geld als öffentliches Gut, Gemeinwohl-Ökonomie)
- Michael W. Bader (Achberger Schule, Stiftung Media)
- Norbert Bernholt (Solidarisches Geld)
- Joseph Huber (Vollgeld)
- Christian Gelleri (Regionales Geld)
- Maximilian Runge-Segelhorst & Dirk Ehnts (Modern Monetary Theory)
- Aaron Sahr (Politisierte Geldschöpfung)

Auf die **gemeinsame Gestaltung** einer nachhaltigen, demokratischen und gerechten **Zukunft**.

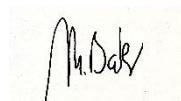
Berlin, 10. September 2025



Simon Sonnenberg



Norbert Bernholt



Michael W. Bader